

# PHOTO ELYSEE



**PRESEMAPPEN  
PROGRAMM 2024**

## **INHALT**

- 3 EINFÜHRUNG VON  
NATHALIE HERSCHDORFER  
WINTER 2023-2024**
- 4 MAN RAY  
DIE FOTOGRAFIE BEFREIEN**
- 4 CINDY SHERMAN**
- 5 CHRISTIAN MARCLAY  
× ECAL  
FOTOAUTOMAT**
- 5 AURÉLIE PETREL  
× HEAD × ENSP  
ANSICHTEN UND DATEN**
- 6 DIE NUIT DES IMAGES**
- 6 PRIX ELYSÉE 2025  
NEUE AUSGABE**
- 7 TAMARA JANES  
SET AND SETTING**
- 7 SABINE WEISS  
HOMMAGE**
- 8 DAIDO MORIYAMA  
EINE RETROSPEKTIVE**
- 8 MAYA ROCHAT**
- 9 AUSSTELLUNGEN  
IN PLATEFORME 10**
- 10 UNSERE RÄUME**
- 11 PRESSE INFORMATIONEN  
PARTNER**

# **EINFÜHRUNG VON NATHALIE HERSCHDORFER WINTER 2023-2024**

**DEBORAH TURBEVILLE. FOTOCOLLAGE**  
**RICHARD MOSSE. BROKEN SPECTRE**  
**VIRGINIE OTTH. EIN SEE IM AUGEN**  
**MATHIEU BERNARD-REYMOND. D'APRÈS RAMUZ**

Diesen Winter widmet Photo Elysée der amerikanischen Künstlerin Deborah Turbeville eine umfangreiche Retrospektive und präsentiert sie in einem ganz neuen Licht. Das Museum zeigt darüber hinaus eine monumentale Installation von Richard Mosse, Preisträger des Prix Pictet 2017, die das Ergebnis eines in den vergangenen drei Jahren im Herzen des Amazonas-Regenwaldes durchgeführten Projekts ist. Auch die schweizerische Fotografie findet mit zwei Ausstellungen von Virginie Otth sowie den Arbeiten von Mathieu Bernard-Reymond rund um das Thema Künstliche Intelligenz Beachtung.

Das Frühjahr 2024 steht im Zeichen des 100. Jahrestags des Surrealismus, der im Musée cantonal des Beaux-Arts de Lausanne gefeiert wird. Die dem Künstler Man Ray gewidmete Ausstellung im Photo Elysée wird die ganze Bandbreite der Kreativität dieses herausragenden Fotografen veranschaulichen, der zu den bedeutendsten Künstlern des 20. Jahrhunderts gehört. Gleichzeitig gewährt die Ausstellung Photomaton einen Einblick in Tausende von Porträts, die hinter dem Kabinenvorhang des Fotoautomaten im Photo Elysée aufgenommen wurden. Hierzu hat das Museum den Künstler Christian Marclay und die Fotografen der Kantonalen Hochschule für Kunst und Design ECAL eingeladen, in dieses bisher unveröffentlichte Archiv einzutauchen.

In den Sommermonaten wird Photo Elysée seine Museumssammlung mit einer Ausstellung zu Ehren von Sabine Weiss in Szene setzen, die 2024 ihren hundertsten Geburtstag gefeiert hätte. Der Schweizer Künstlerin Tamara Janes wird freie Hand gelassen: Sie wird im Museum ihr Labor für digitale Experimente installieren.

Zu Beginn des Sommers feiert das Museum eine ganze Nacht lang die grosse Vielfaltigkeit der Fotografie: Die „Nuit des images“ kehrt zurück in die Plateforme 10 und bietet bis 24 Uhr ein buntes und reichhaltiges Programm für Jung und Alt.

Im Herbst schliesslich überlässt Photo Elysée seine Wände Daido Moriyama. Die Ausstellung wird die grösste Retrospektive sein, die diesem japanischen Fotografen mit Kultstatus je gewidmet wurde.

## MAN RAY DIE FOTOGRAFIE BEFREIEN

29.03 – 04.08.24

„Völlig frei von der Malerei und ihren ästhetischen Implikationen zu sein“ – so lautete das erste erklärte Ziel von Man Ray, der seine Karriere als Maler begann. Die Fotografie stellte eine wichtige Neuerung in der modernen Kunst dar. Sie führte dazu, dass das Konzept der Darstellung wieder in Frage gestellt wurde. In den 1920<sup>er</sup>- und 1930<sup>er</sup>-Jahren etablierte sich das Medium Fotografie in der Avantgarde, und Man Ray machte schon bald durch seine Virtuosität auf sich aufmerksam. Als Studioporträtist und Modelfotograf, aber auch als experimenteller Künstler, der die Möglichkeiten der Fotografie mit Menschen aus seinem Umfeld erforschte, zeigt sich Man Ray als eine sehr vielschichtige Figur. Er gilt als einer der wichtigsten Künstler des 20. Jahrhunderts, stand Dada und später dem Surrealismus nahe, und fotografierte den Kreis der Künstler:innen, die in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen in Paris zu finden waren.

Die auf Grundlage einer Privatsammlung zusammengestellte Ausstellung beleuchtet die vielfältigen Lebensumstände des Künstlers und zeigt einige seiner ikonischsten Werke. Die Schau umfasst Porträts von Künstler:innen, Schriftsteller:innen und Intellektuellen seines Umfelds, darunter unter anderem André Breton, Lee Miller, Meret Oppenheim, Marcel Duchamp, Pablo Picasso, Salvador Dalí und James Joyce. Die Arbeiten präsentieren nicht nur ein schillerndes *Who-is-Who* der Pariser Avantgarde, sondern unterstreichen auch die fototechnischen Innovationen, die Man Ray im Paris der 1920<sup>er</sup>- und 1930<sup>er</sup>-Jahre entwickelte.

## CINDY SHERMAN

29.03 – 04.08.24

Die Ausstellung umfasst Cindy Sherman jüngstes Werk und zeigt eine Reihe von seltsam unwirklichen Portraits, die die Transformation des Ichs veranschaulichen. Das Konzept der Identität als Konstrukt ist ein zentrales Thema, das sich durch Shermans Werk zieht. In dieser Bilderserie verleiht die Künstlerin diesem Gedanken noch mehr Ausdruck, indem sie Fotos von verschiedenen Partien ihres Gesichts als Collagen zu neuen Bildern zusammensetzt. Das Ergebnis ist eine Reihe vollkommen asymmetrischer und damit scheinbar entstellter Portraits, die ganz neue Charaktere abbilden, die im Laufe des Prozesses zum Leben erweckt werden.

„*Mich ekelt es an, wie die Leute sich schön machen*“, erklärte Sherman vor fast 40 Jahren in einem Interview, „*ich finde die andere Seite weitaus faszinierender.*“<sup>1</sup> In vielerlei Hinsicht bringt diese Ausstellung dieses Empfinden auf den Punkt. Die hier ausgestellten deformierten und zum Teil unproportionalen Porträts stammen aus einer Serie von sechszwanzig „schwebenden Kreaturen“, wie die Künstlerin sie bezeichnet, und stellen Shermans bislang grotesksten Werk dar.

Cindy Sherman, 1954 in New Jersey geboren, lebt und arbeitet in New York. Internationale Bekanntheit erlangte sie mit ihrer Serie *Untitled Film Stills* (1977-1980). In den folgenden Jahrzehnten hat sie sich immer wieder mit Themen wie Repräsentation und Identität auseinandergesetzt, indem sie sich in eine Reihe von Figuren verwandelte und sich selbst als solche fotografierte.

<sup>1</sup> Larry Francella, *Cindy Sherman's Tales of Terror*, Aperture 86.103 (Sommer 1986): 49.



Cindy Sherman, *Ohne Titel #648*, 2023 © Cindy Sherman, Courtesy der Künstlerin und Hauser & Wirth

# CHRISTIAN MARCLAY × ECAL FOTOAUTOMAT

29.03 – 02.06.24

Vier Porträtbilder, von einem Apparat aufgenommen und in nur wenigen Minuten ausgedruckt! So funktioniert der Fotoautomat seit seiner Erfindung im Jahr 1924. Der Erfolg dieses Konzepts stellte sich schon bald ein, insbesondere mit der zunehmenden Zahl von Ausweisdokumenten, die ein Passbild nach spezifischen Vorgaben verlangten (unbedeckter Kopf, einfarbiger Hintergrund, neutraler Gesichtsausdruck, etc.). Kaum jemand kennt ihn nicht, den „Photomaton“, wie diese Fotokabine auch genannt wird, die oft an stark frequentierten Orten aufgestellt wird. Das Prinzip dieser Art des Fotografierens – vollautomatisch, in Selbstbedienung, rund um die Uhr verfügbar, sozial neutral und vor allem preiswerter (und weniger einschüchternd) als die Aufnahme bei einem Profi – demokratisiert den Vorgang der Porträtaufnahme, indem es jeder und jedem ermöglicht, sich stets und überall schnell und kostengünstig porträtieren zu lassen. Der Vorläufer des Polaroids und des Selfies, dessen Name sich aus den Begriffen „Foto“ und „Automat“ zusammensetzt, ist ein unbemanntes Verfahren, ein wahrhaftig „automatischer Fotograf“, der vier einzelne Abzüge liefert und schon viele Künstler:innen fasziniert hat. Schon 1929 interessierten sich André Breton und seine Surrealisten-Freunde für diesen Bilderkasten.

Vor einigen Jahren hat Photo Elysée solch ein automatisiertes Fotostudio erworben. Seitdem lädt das Museum seine Besucher:innen ein, sich selbst zu fotografieren und, wenn sie es möchten, ihre Selbstporträts dort zu hinterlassen, um auf diese Weise ein kollektives Werk zu schaffen. Der Künstler Christian Marclay, der 2021 eingeladen wurde, sich in die Bestände des Photo Elysée zu vertiefen, hat sich mit den Tausenden von Gesichtern befasst, die im Fotoautomaten des Museums aufgenommen wurden. Gemeinsam mit dem Künstler sondierten, scannten und bearbeiteten die Fotografiestudent:innen der ECAL die archivierten Abzüge. Die Idee des Projekts bestand darin, sich die analogen Bilder zu eigen zu machen und sie für experimentelle Methoden zu nutzen, um so neue Geschichten zu erzählen.

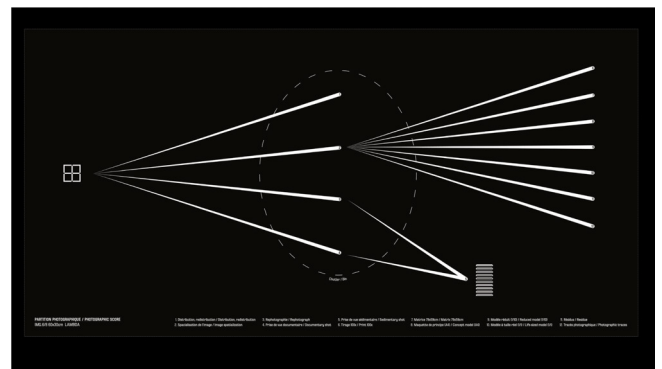


Fotoautomat © Fotokollektion Elysée

# ANSICHTEN UND DATEN AURÉLIE PETREL & HEAD

29.03 – 02.06.24

*Ansichten und Daten* (Arbeitstitel) ist das Ergebnis einer kreativen Forschungsarbeit rund um das Konzept „Daten“ im Bereich der Kunst und insbesondere der Fotografie. Dieses Projekt ist eine Zusammenarbeit der Hochschule für Kunst und Design (HEAD) Genf, der Nationalen Hochschule für Fotografie Arles (ENSP) und dem Photo Elysée. Das Aufkommen des Internets und der internetfähigen mobilen Endgeräte hat zu einer Aufweichung der Grenzen der Fotografie geführt, die mittlerweile in Form von Dateien und Datenpaketen zirkuliert. Begleitet von der Künstlerin Aurélie Pétrel setzen sich die Studierenden der beiden Hochschulen mit ebendiesen Grenzen der Fotografie auseinander, die sich durch den Kontakt mit digitalen Technologien ergeben.



Vue et données, 2023 © HEAD



# DIE NUIT DES IMAGES

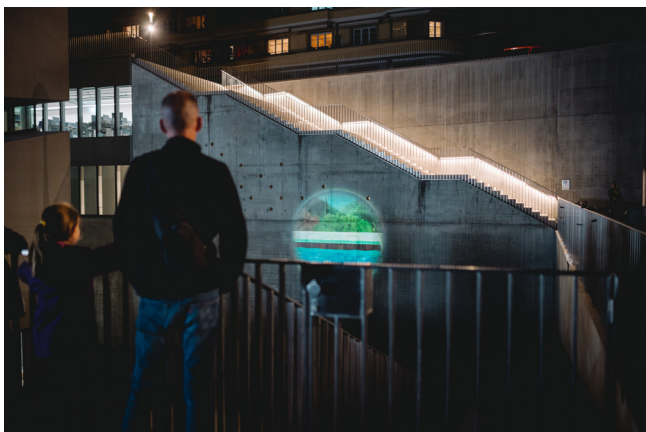
22.06.24

Zu ihrem zehnjährigen Jubiläum kehrt die Nuit des images, die Nacht der Bilder, zurück und findet im Kunstquartier Plateforme 10 einen neuen Austragungsort. Doch auch mit diesem neuen Schauplatz ändert sich nichts am Kern des Events: Vor mehr als dreissig Jahren vom Museum ins Leben gerufen und aus der Kulturlandschaft Lausannes heute nicht mehr wegzudenken, feiert die Nuit des images traditionell die Fotografie in ihren unterschiedlichsten Formen. Die Veranstaltung, die sich vom Nachmittag bis Mitternacht erstreckt, ist für alle zugänglich und ermöglicht Menschen aller Altersklassen, ob erfahren oder bloss neugierig, ob Kunstkenner:innen oder Fotografie-Begeisterte, interessante Begegnungen in sommerlichem und geselligem Ambiente.

Plateforme 10 sorgt für eine urbane und festliche Umsetzung des Events und nutzt die Örtlichkeiten des Areals als „natürliche“ Leinwände und Kulissen – mit Projektionen auf den Gebäudefassaden, Apéro-Konzerten im Patio, Bars auf der Esplanade und vielen weiteren Überraschungen innerhalb und ausserhalb seiner Mauern.

Diese 10. Nuit des images wird schweizerische und internationale Kunstschaffende aller Generationen vereinen, die zu diesem Anlass eingeladen wurden.

Die 9. Ausgabe der Nuit des images im Jahr 2019, die noch vor dem Umzug von Photo Elysée in die Plateforme 10 stattfand, war mit mehr als 7.500 Besucher:innen ein voller Erfolg.



2022 © Emmanuel Denis, Photo Elysée

# PRIX ELYSÉE 2025 NEUE AUSGABE

Der mit 80.000 CHF dotierte Prix Elysée ist einer der renommiertesten Fotopreise der Welt. Sein Ziel ist es, Künstler:innen in der Mitte ihrer Laufbahn finanziell bei ihrer fotografischen Tätigkeit zu unterstützen und ihnen so die Möglichkeit zu geben, ein neues Projekt zu einem Thema ihrer Wahl zu entwickeln.

Der Prix Elysée wurde 2014 ins Leben gerufen und ist das Ergebnis einer exklusiven Partnerschaft zwischen Photo Elysée (Lausanne, Schweiz) und Parmigiani Fleurier. Der oder die Preisträger:in wird von einer internationalen Jury bestimmt. Werden Sie der oder die Nächste sein?

Im Jahr 2024 werden die acht Nominierten bei der Nuit des images bekannt gegeben. 2025 wählt eine internationale Jury dann eine:n Gewinner:in, der/ die sein/ihr Projekt am Ende dieses zweijährigen Abenteuers

# PRIX ELYSÉE 2025

INTERNATIONAL  
PHOTOGRAPHY  
PRIZE

APPLY UNTIL  
JANUARY 28, 2024

WITH THE SUPPORT OF  
PARMIGIANI FLEURIER

## TAMARA JANES SET AND SETTING

22.06 – 04.08.24

*Set and Setting* ist die erste institutionelle Ausstellung der Schweizer Künstlerin Tamara Janes. Fasziniert von der Art und Weise, wie wir Bilder wahrnehmen, hinterfragen und verändern, setzt sich die Künstlerin auf humorvolle Weise mit der zeitgenössischen visuellen Kultur auseinander, indem sie Hochkultur und Populärkultur miteinander vermischt. Als Quelle nutzt sie dazu insbesondere die umfangreiche Bildersammlung der New York Public Library, aus deren Bestand sie Fotos nach eigenen Vorlieben ordnet, bearbeitet, verändert und in neue Kontexte setzt. Dabei steht die Frage der Aneignung und deren rechtliche Konsequenzen im Mittelpunkt ihrer künstlerischen Auseinandersetzung. 2023 wurde Tamara Janes für ihre Reihe *Copyright Swap* mit dem Swiss Design Award ausgezeichnet.



Tamara Janes, Copyright Swap #02 © Tamara Janes

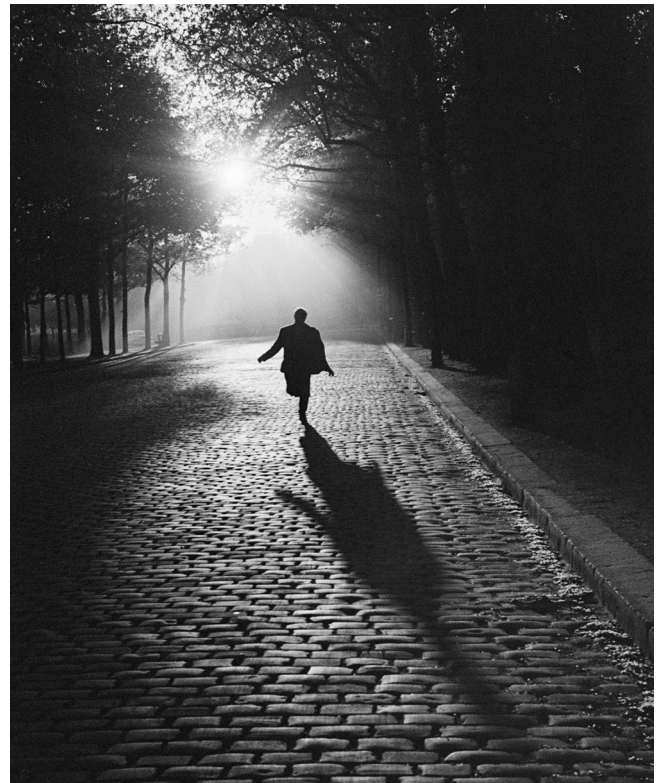
## SABINE WEISS HOMMAGE

22.06 – 29.09.25

Anlässlich des 100. Geburtstages von Sabine Weiss präsentiert Photo Elysée eine Ausstellung zu Ehren der 2021 verstorbenen Fotografin. Dabei wird das Museum einige Schätze aus den 200.000 Negativen und 7.000 Kontaktabzügen enthüllen, aus denen sich der im Jahr 2017 übernommene Nachlass zusammensetzt.

Sabine Weiss gehört zu den wichtigsten Vertreter:innen der humanistischen Fotografie, einer Bewegung, die nach dem Zweiten Weltkrieg in Frankreich begann. Weiss' gesamte Karriere war geprägt und inspiriert von ihrer unbändigen Neugier für Andere, für ihre Mitmenschen – sei es in Frankreich, wo die Fotografin sich 1946 niederliess, oder während ihrer zahlreichen Reisen durch Europa, in die USA und nach Asien, wohin sie bis zu ihrem Lebensende reiste.

Photo Elysée besitzt eine der umfangreichsten Fotografie-Sammlungen der Welt. Diese umfasst die gesamte Geschichte des Mediums, von seiner Erfindung im 19. Jahrhundert bis hin zu den heutigen digitalen Technologien. Neben Sabine Weiss finden sich bei Photo Elysée auch andere namhafte Fotograf:innen wie



Sabine Weiss, Der rennende Mann, Paris, 1953 © Sabine Weiss



## DAIDO MORIYAMA EINE RETROSPEKTIVE

06.09.24 – 12.01.25

Photo Elysée präsentiert eine umfassende Ausstellung, die einem der bekanntesten japanischen Fotografen gewidmet ist. Die vom Instituto Moreira Salles (Sao Paolo, Brasilien) organisierte Retrospektive macht nach Berlin und London nun auch in der Schweiz Halt.

Daido Moriyama (geb. 1938 in Osaka) hat im Laufe seiner 60-jährigen Karriere die Art und Weise, wie wir Fotografie sehen, massgeblich verändert. Mit seiner Kamera hat er nicht nur seine direkte Umgebung dokumentiert und eine visuelle Gesellschaftsanalyse des Japans der Nachkriegszeit geschaffen, er hat auch das fotografische Medium an sich hinterfragt.

Seine unvergleichliche Bildsprache erfährt ebenso viel Anerkennung wie seine zahlreichen Publikationen, die in seinem Werk einen zentralen Stellenwert einnehmen.

Daido Moriyamas fotografische Themen haben Betrachter:innen seit jeher in ihren Bann gezogen, egal ob es sich um Massenmedien und Werbung, gesellschaftliche Tabus oder die Theatralik des Alltags handelt. Er hat das Aufeinanderprallen von japanischer Tradition und beschleunigter Verwestlichung festgehalten, das auf die amerikanische Militärbesetzung Japans nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs folgte. Inspiriert durch US-amerikanische Künstler wie Andy Warhol oder William Klein hat der Fotograf die aufkommende japanische Konsumgesellschaft lebendig werden lassen und sich mit der Reproduzierbarkeit von Bildern, ihrer Verbreitung und ihrem Konsum beschäftigt. Immer wieder hat Moriyama auch sein eigenes Bildarchiv in neue Kontexte gesetzt und mit Vergrößerungen, Ausschnitten und der Bildauflösung experimentiert. Bis heute gelten sein künstlerischer Pioniergeist und seine visuelle Intensität als wegweisend und innovativ.

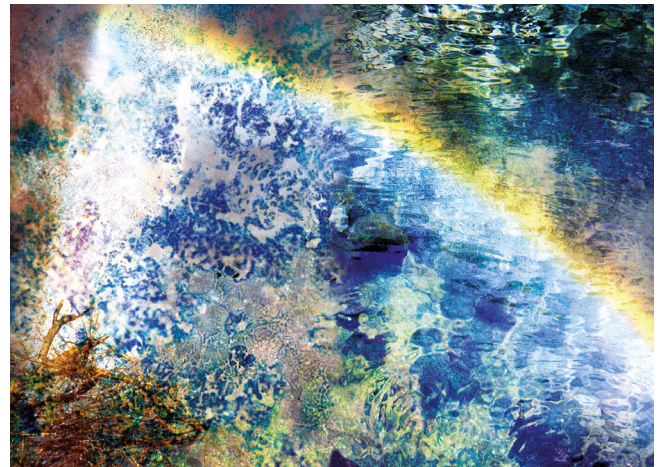


Daido Moriyama, *Stray Dog, Misawa, von A Hunter*, 1971, © Daido Moriyama Daido, Moriyama Photo Foundation

## MAYA ROCHAT

01.11.25 – 12.01.25

Im Herbst gewährt das Photo Elysée der Schweizer Künstlerin Maya Rochat freie Hand. In ihrer Arbeit experimentiert sie mit Bildern, überlagert und manipuliert sie, um farbenfrohe und sättigende visuelle Montagen zu schaffen. Diese präsentiert sie in Form von einzigartigen und texturierten Installationen. Maya Rochat erforscht die Bereiche Fotografie, Malerei, Installation und Performance. Sie arbeitet sowohl vor Ort als auch innerhalb und außerhalb traditioneller Institutionen. Ihre Werke spiegeln ein künstlerisches Interesse an einer organischen Sprache wider, die durch verschiedene Medien ausgedrückt wird, sei es analog oder digital, figurativ oder abstrakt, gedruckt oder in Bewegung.



Maya Rochat, *Meta Rainbow* aus der Serie *A Rock is a River*, 2023 © Maya Rochat



# AUSSTELLUNGEN IN PLATEFORME 10

## MUDAC

**Objekte der Begierde. Surrealismus und Design**  
08.03.2024 – 04.08.2024

**Alchimie. Surrealismus und Glaskunst**  
08.03.2024 – 04.08.2024

## MCBA

**Babi Badalov. Xenopoetri**  
02.02 – 28.4.2024

**Esther Shalev-Gerz. White Out –  
Between Telling and Listening**  
15.03 – 11.08.2024

**Surrealismus. Le Grand Jeu**  
12.04 – 25.8.2024

**Gina Proenza. Manor Kunstpreis Waadt 2024**  
24.05 – 01.09.2024

**André Tommasini. Ein Leben für die Bildhauerei**  
06.09.2024 – 05.01.2025

**Uriel Orlow. Forest Futurism**  
27.09.2024 – 05.01.2025

**Thalassa, Thalassa! Vorstellungswelten des Merres**  
04.10.2024 – 12.1.2025



Ausstellungsansicht von Cosmos. Design von hier und darüber hinaus, mudac  
© Etienne Malapart



MCBA Eingangshalle © Simon-Menges

# UNSERE RÄUME

## MUSEUMSSHOP UND BUCHHANDLUNG

Sie empfangen der Museumsshop des mudac und die Buchhandlung von Photo Elysée in gemeinsamen Räumen und bieten Ihnen ein Sortiment von Büchern und Objekten zu den Bereichen Fotografie, Design und Kunstgewerbe sowie zu den jeweiligen Sonderausstellungsthemen an. Mit Postkarten, Katalogen, Plakaten, Büchern und Designobjekten hält der Shop eine vielseitige Auswahl bereit. Ausserdem im Angebot sind Bücher zum Spielen und Lernen sowie kreative Spiele für das junge Publikum.



© Emmanuel Denis

## DIE VERMITTLUNGSRÄUME

Das Studio, das während der Öffnungszeiten des Museums frei zugänglich ist, ist ein interaktiver und spielerischer Raum, der sich an alle Besucher richtet. Im Raum Unterwegs zum Bild wird der Bildentstehungsprozess erklärt. Jede Etappe dieses Wegs bietet die Möglichkeit, Tricks zu entdecken und auszuprobieren, um eine Fotografie besser betrachten, analysieren und verstehen zu können.

Das Atelier bietet ein Programm mit pädagogischen Aktivitäten für alle an: Kinder, Erwachsene, Familien, Schulen und Personen mit besonderen Bedürfnissen.



© Emmanuel Denis

## DAS CAFÉ LUMEN

In der Haupthalle des Gebäudes bietet das Café Lumen spontane, schnelle Gerichte aus authentischen, hausgemachten Produkten an. Das wie auch Le Nabi im MCBA von Delphine Veillon und Johans Valdivia geführte Café Lumen ist ein unmgänglicher Ort für den Museumsbesuch, an dem man eine Pause einlegen, sich treffen und austauschen kann.

Ergänzend heisst das Restaurant Arcadia, in den Arkaden der Nordwand, gleich gegenüber des Museumsgebäudes von MCBA, Photo Elysée und Mudac, mit seiner Terrasse alle Besucherinnen und Besucher des Museumsquartiers und die Einwohner:innen Lausannes willkommen.



© Emmanuel Denis

# PRESSE INFORMATIONEN

## PRESSEKONTAKT

Julie Maillard  
Leiterin der Kommunikationsabteilung  
julie.maillard@plateforme10.ch  
T +41 21 318 44 13  
M +41 79 684 19 24

## PRAKTISCHE INFORMATIONEN UND ANFAHRT

Photo Elysée  
Museum für Fotografie  
Place de la Gare 17  
CH-1003 Lausanne  
www.elysee.ch  
T +41 21 318 44 00

## ÖFFNUNGSZEITEN

Montag – Sonntag: 10 – 18 Uhr  
Donnerstag: 10 – 20 Uhr  
Dienstag: geschlossen

## ANFAHRT


Zug: Bahnhof SBB Lausanne, 3 Minuten zu Fuss  
Bus: 1, 3, 20, 21, Haltestelle Gare  
Bus: 6, Haltestelle Cecil  
U-Bahn: m2, Haltestelle Gare  
Auto: Parking Montbenon, ermässigtter Preis

# PARTNER

Photo Elysée, Kantonales Museum für Fotografie, ist eine Einrichtung des Kantons Waadt und wird von der Stiftung Plateforme 10 verwaltet.

Photo Elysée dankt seinen geschätzten Förderern:

## Öffentliche Einrichtungen

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra  
  
Département fédéral de l'intérieur DFI  
Office fédéral de la culture OFC

## Globaler Partner

  
PARMIGIANI  
FLEURIER

## Hauptpartner

 UBS

## Private Förderer und Mäzene

Fondation  
de l'Elysée

 LOTERIE  
ROMANDE

 FONDATION  
LEENAARDS

FONDATION  
COROMANDEL

 FONDATION  
BNP PARIBAS

 SANDOZ FONDATION DE FAMILLE

Fondation genevoise  
de bienfaisance Valeria  
Rossi di Montelera

 Fondation Le Cèdre

 Fondation  
Bru

 FONDATION ARPE

Fondation  
notaire  
André Rochat

## Mitglieder

PHOTO  
ELYSEE  
CERCLE

PHOTO  
ELYSEE  
CLUB

PHOTO  
ELYSEE  
AMI-E-S

## Hauptpartner – Bau Photo Elysée

 FONDATION  
LEENAARDS